

Umbruch vor. Zur Zeit ist der Bearbeiter mit der Erstellung eines Sachregisters beschäftigt, das zum Teil auch die Funktion des in der Ausgabe nicht vorgesehenen Sachapparates erfüllen soll. Daneben widmete sich Dr. Elze der Fertigstellung seiner schon früher erwähnten Abhandlung über Datierung und Überlieferung der Ordines.

Mit Prof. K. A. Eckhardt wurde ein Einvernehmen dahin erzielt, daß von seiner für die Germanenrechte Neue Folge vorgesehenen Ausgabe des Deutschenspiegels, ebenso wie dies bei seinen Neubearbeitungen des Sachsenspiegels Landrecht und Lehnrecht geschehen ist, eine Parallelausgabe in den *Fontes iuris Germanici antiqui* erscheinen soll.

Über die Reihe „Deutsche Rechtsbücher, Vorbereitende Texte“ konnte vom Präsidenten ein Rahmenvertrag mit dem Verlag Hermann Böhlau Nachf., Graz - Köln abgeschlossen werden. Fertiggestellt bis auf eine noch notwendige Nachprüfung einiger Textstellen ist die von Prof. E. Kiebel bearbeitete Ausgabe der lateinischen Fassung des Schwabenspiegels, um die sich auch Herr Lhotsky große Verdienste erworben hat. Gleichzeitig hat Dr. R. Grosse Abschriften der Zerbster und der Quedlinburger Hs. der deutschen Kurzfassung des Rechtsbuches hergestellt und auch das Lüneburger Fragment herangezogen, das bisher als verschollen galt, aber jetzt bei einer von ihm veranlaßten Nachsuche im Lüneburger Stadtarchiv wiederaufgefunden wurde. Über die Frage, ob aus den beiden Hauptüberlieferungen ein einheitlicher Text hergestellt werden soll oder ob sie, wie Dr. Grosse vorschlägt, um eine allzu große Belastung des kritischen Apparats zu vermeiden, besser gesondert im Paralleldruck wiederzugeben sein werden, wird sich zunächst Herr Frings gutachtlich äußern.

Die Arbeiten an der Sachsenspiegel-Glosse nahmen auch in diesem Jahr mit einer auf 31 Hss. gestützten Analyse der Glosse zu Landrecht I 14 ihren planmäßigen Fortgang. Daneben hat Frl. Dr. H. Bindewald die Glossierung der Reihe I (6) 7-14, die einen kleinen in sich geschlossenen Komplex darstellt, in einer zusammenfassenden Arbeit behandelt, um den inneren Aufbau der Glosse zu illustrieren und ihre allmähliche Entstehung aufzuzeigen. Der Aufsatz wird im 15. Band des DA. erscheinen.

Frl. Dr. M. Kühn besuchte im Herbst 1957 das Stadtarchiv von Frankfurt a. M. und die Staatsarchive von Darmstadt, Marburg, Karlsruhe und Stuttgart, um hier die in der Sammlung der südwestdeutschen Urkunden Karls IV. zur Reichsgeschichte der Jahre 1349 - 55 noch bestehenden Lücken zu schließen; zum entsprechenden Zweck arbeitete sie im März 1958 zwei Wochen im Hauptstaatsarchiv in München. Von